

Kuratierung: Ulrich Schäfert, Ausstellungsarchitektur:  
Robert Keil, Beleuchtung: Josef Wollinger

Herzlichen Dank an die Abteilung Liturgie und  
den Diözesanverband der Mesnerinnen und Mesner  
für die Übernahme der Ausstellungsaufsicht.

Zur Ausstellung liegt der Katalog „Sakrale Zwischenräume“  
vor, hg. von Johannes Seyerlein mit Unterstützung  
des Vereins Ausstellungshaus für christliche Kunst VAH.

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

**Lange Nacht der Münchner Museen**  
**Samstag, 18.10.2025, 18.00 – 24.00 Uhr**  
**Im Wandel. Fotografien und Musik vom Übergang.**

Im Rahmen der Ausstellung erkundet die Musik im Sinne  
des Übergangs weltliche Lieder, die in geistlichen Kontexten  
neu erklingen und umgekehrt. Mit Peter Gerhartz (pn),  
Kathrin Feldmann (voc), Hugo Siegmeth (sax), Bernhard  
Seidel (kb), Thomas Etschmann (git).

Musik für je 15 Min. zur vollen und halben Stunde.  
Karten für die Lange Nacht mit über 100 beteiligten  
Institutionen und Shuttlebus (20,- €)  
über München Ticket oder an der Abendkasse.



Verantwortlich: Ressort Seelsorge und Kirchliches Leben,  
Fachbereich Kunstpastoral, in Zusammenarbeit mit dem  
Fachbereich Stadtpastoral; Realisierung des Produkts mit  
der Stabsstelle Kommunikation, Visuelle Kommunikation  
Bildnachweis: Johannes Seyerlein, <https://johannesseyerlein.de>  
Papier: FSC®-zertifiziert; UID-Nummer: DE811510756



**IM WANDEL. BILDER VOM ÜBERGANG.**  
FOTOGRAFIE JOHANNES SEYERLEIN

**12.10. BIS 19.10.2025**  
**EHEM. KARMELITERKIRCHE MÜNCHEN**

### **Drei Werkreihen des Fotografen Johannes Seyerlein beleuchten verschiedene Aspekte des Übergangs:**

in der christlichen Religion, im Schauspiel und in der anatomischen Wissenschaft. In ihrer vordergründigen Sachlichkeit dokumentieren die Bilder die vielschichtigen Transformationen, die dem Übergang innewohnen.

Im Fokus der Fotoarbeit **Sakrale Zwischenräume** steht die Sakristei als spiritueller Schwellenraum zwischen alltäglicher und ritueller Welt. Diese pragmatisch gestalteten Multifunktionsräume dienen zur inneren Sammlung der liturgischen Akteure, sind Aufbewahrungsort und technischer Regieraum. Das Augenmerk gilt dem Changieren zwischen Funktionalität und Sakralität. Gerade im menschenleeren Zustand erzählen die Bilder in den sichtbaren Spuren von diesem Wirken im Zwischenraum von profan und heilig.

**Off Stage** zeigt Schauspieler\*innen im Moment, nachdem sie die Bühne verlassen haben. Sie wirken ortlos und erschöpft: „Die Gesichter bekommen etwas Transzendentes. Sie sind nicht ganz von dieser Welt und auch nicht mehr von jener.“ (Dr. Thomas Vogl)

Die Arbeit **Anatomie. Eine Spur.** spürt zwei Transformationen auf: Die angehenden Mediziner\*innen lösen einen Leichnam auf. Sie selbst erleben diese Erfahrung als Verwandlung. „Der Leichnam hat sie geleitet, hat sie gelehrt, ein Stück von sich selbst zu entdecken (...) und ihnen einen Blick auf ihr eigenes Wesen eröffnet.“

(Prof. Dr. Reinhard Putz)

## **HERZLICHE EINLADUNG**

zur Eröffnung der Ausstellung am  
**Samstag, 11.10.2025, 18.00 Uhr**

### **Begrüßung**

Ordinariatsdirektorin Ruth Huber,  
Leiterin Ressort Seelsorge und Kirchliches Leben

### **Einführung**

Dr. Ulrich Schäfert, Leiter Fachbereich Kunstpastoral

### **Zwischen Transformation und Administration.**

### **Gedanken zur Sakristei als Raum des Übergangs**

Prof. Dr. Ursula Roth, Lehrstuhl für Praktische Theologie,  
FAU Erlangen-Nürnberg

täglich 12.00 – 18.00 Uhr

außer Samstag, 18.10., 12.00 – 17.00 Uhr

Karmeliterstr. 1, 80333 München

Eintritt frei